

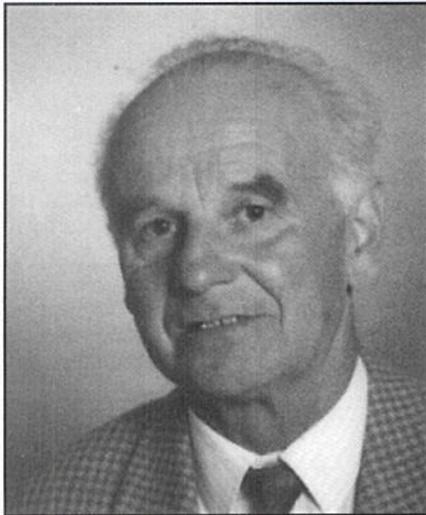
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf

1897 bis 1997

Verfasser: Franz Maier

**Layout & Grafik: Wolfgang Hanfstingl
Anton Lang**

*Für den Inhalt verantwortlich: Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf
Mai 1997*



Zum Geleit

100 Jahre FF Hainersdorf

100 Jahre sorgt die Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ich darf der FF Hainersdorf zu ihrem Bestandsjubiläum herzlich gratulieren!

Das Begehen dieses Jubiläums gibt uns Gelegenheit, in der Tageshast kurz innezuhalten. Wir alle sollen das tun, nicht nur, um Rückblick auf den stolzen Aufbau der Feuerwehr, dem Werk einer fleißigen Bevölkerung zu halten, sondern auch, um einen Blick in die Zukunft zu tun. Es ist ein Bogen von großer Spannweite, der sich über die Geschichte unseres Geburtstagskindes der FF Hainersdorf spannt. Sie kann stolz darauf sein, weil in dieser Zeit viel geleistet wurde - mit viel Engagement, Kreativität und Hartnäckigkeit. Bedeutende Leistungen wurden vollbracht. Die Herren der FF Hainersdorf haben dafür auch die gebührende Anerkennung erhalten. In dieser Festschrift wird alles genau berichtet - das wechselvolle Schicksal seit den Anfängen und insbesondere die großartige Aufbauleistung in den Jahren seit dem zweiten Weltkrieg. Auch ein intensives Gemeinschaftsleben wird gepflogen, das dem Motto der Festschrift - Harmonie über vier Generationen - gerecht wird. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Mitglieder der FF Hainersdorf unter ihrem HBI Hermann Hörzer ein herzliches und aufrichtiges Wort des Dankes für die bedeutenden Leistungen zu sagen.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen dieser Festschrift. Möge es für die kommenden Generation ein Grundstein sein.

Franz Kogler

Bürgermeister der Gemeinde Hainersdorf

Liebe Feuerwehrkameraden !

Zu Beginn ein herzliches Grüß Gott!

Der heilige Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehr. Er lebte um 300 n.Chr. in der Gegend von Linz. Nach seinem Dienst im römischen Heer widmete er sich der Kommunalpolitik als eine Art Bürgermeister, als römischer Beamter. Da hörte er von den Christenverfolgungen unter Kaiser Diokletian und besuchte die Christen im Gefängnis, dadurch wurde er als Christ entdeckt, wurde gemartert und hingerichtet, in die Enns gestürzt. In Lauriacum, dem heutigen Lorch, sind seine Gebeine in der Basilika bestattet. Florian liebte Gott und gab sein Leben für Gott und Menschen, so wurde er der Schutzpatron der Feuerwehrleute. Ja er lebte die Botschaft Christi von der Liebe im öffentlichen Leben. Für die Feuerwehrleute heißt das, aus Liebe zu Gott und zu den Menschen sich einsetzen zur Hilfe an Menschen und mittun im Pfarrleben als Christ. Das heißt noch anders gesagt, sich einsetzen für das Gute und das Böse abwehren - löschen. Das erwartet Gott von uns. Nehmen wir an, jeder Feuerwehrmann würde das mit Ernst und Einsatz tun, das könnte eine Ortsgemeinde verändern.



Liebe Feuerwehrkameraden! Seid helfende Menschen in jeder Weise, darüber freut sich Gott und freuen sich die Menschen. Hundert Jahre lang haben das Menschen versucht und sich dafür eingesetzt. Ihnen allen sei Dank gesagt! Den jungen Feuerwehrkameraden und die es einmal werden wollen, sei gesagt, werdet echte Feuerwehrjünger. Gott und die Menschen brauchen euren guten Willen und euren Einsatz.

Herzlich gratuliere ich der FF Hainersdorf zum 100-jährigen Jubiläum und wünsche allen Freude und Gottes Segen zum Einsatz.

G u t H e i l !

Euer Feuerwehrkurat
und Pfarrer

August Wunderl



Sichern, bergen, retten !

Es ist schon zwei Jahrzehnte her, daß ich bei der Feuerwehr Hainersdorf tätig bin. Wir haben in unserem Abschnitt Oberes Feistritztal jedes Jahr einen Rotkreuzkurs durchgeführt um mit der ersten Hilfe vertraut zu werden. Die Feuerwehren haben von dieser Möglichkeit vorbildlich Gebrauch gemacht. Lagerung, Beatmung, Intubation, Reanimation zu zweit, alleine, Bergung, Absicherung von gefährlichen Stoffen , Vorgehen mit Atemschutzgeräten, etc. wurde geübt. Was nützen uns die modernsten Geräte in den Spitälern, wenn am Unfallort falsch gehandelt wird.

Und so ist die Freiwillige Feuerwehr eine optimale Gemeinschaft, die das medizinische Wissen sozusagen bis in die Einschicht tragen kann, da zumindest am Land, von jeder Familie ein Feuerwehrmann gestellt wird. Ferner hat sich der Status der Feuerwehr so geändert, daß das Bergen, Retten, Absichern an die erste Stelle getreten ist. In unserer Zeit schlägt der Tod auf der Straße zu und unsere Feuerwehrkameraden sind praktisch bei jeden größeren Unfall dabei, indem sie Unfallopfer bergen bzw. aus Fahrzeugen herausausschneiden.

Wir ändern uns und die Zeiten ändern sich. So wurde in der Steiermark flächendeckend ein Notarztsystem gebildet, so daß bei jedem Notfall ein Notarzt gerufen werden kann, der oft auch zusammen mit der Feuerwehr ausfährt. Durch dieses System ist gewährleistet, daß die Unfallopfer vor Ort optimal versorgt werden können (z.B. Beatmung, Intubation, Schmerzausschaltung, Schockbehandlung,...), da sich im Notarztwagen fast alle notwendigen medizinischen Geräte befinden. Erst wenn sich der Zustand des Patienten stabilisiert hat, wird er abtransportiert.

Eine Vision würde in Erfüllung gehen, wenn in jedem Feuerwehrfahrzeug ein Notarzt-koffer vorhanden wäre und jeder Feuerwehrmann einen Ersthilfekurs bzw. jeder Arzt eine Notarztausbildung hätte, sodaß effizienter agiert werden könnte.

In diesem Sinne müßten bzw. sollten wir Taten setzen.

Gut Heil !

OA Dr. Heinz Krammer

Abschnittsarzt Oberes Feistritztales

100 Jahre Idealismus, Kameradschaft und Einsatzwille!



Als Ortskommandant möchte ich der FF Hainersdorf zum 100-jährigen Jubiläum, verbunden mit dem Bezirksfeuerwehrtag und Bezirksleistungsbewerb, herzlich gratulieren. Vor 100 Jahren schlossen sich beherzte Männer aus Hainersdorf und Obgrün zusammen um diese Wehr zu gründen. Mit Ehrfurcht gedenke ich dieser Männer, deren Einsatzfreudigkeit auch für die heutige Jugend beispielgebend ist. Ich möchte diesen Anlaß nutzen, um meinen Kameraden, vor allem aber der Jugend für ihre Weiterbildung zu danken. Um einen hohen Ausbildungs- und Ausrüstungsstand zu erreichen, waren und sind wir auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Deshalb möchte ich mich beim Bürgermeister, den Gemeinderäten, sowie der Bevölkerung von Hainersdorf und Riegersdorf herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt allen Patinnen und Helferinnen, sowie allen Gönnern und Förderern der FF Hainersdorf für ihre Bereitschaft und Großzügigkeit. Diese Großzügigkeit wurde uns auch auf Landes- und Bezirksebene zuteil.

Möge der Idealismus, die Kameradschaft und der Einsatzwille zum Wohle der gesamten Bevölkerung, Anreiz für den Fortbestand unserer Wehr sein.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und Gut Heil!

HBI Hörzer Hermann

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hainersdorf



Geschätzter Leser !

Aus Anlaß des Festes - 100 Jahre Feuerwehr - entschloß sich das Wehrkommando, einen kurzen geschichtlichen Rückblick in Form einer Festschrift zu halten. So versuchte ich nun mit Unterstützung unseres HBI Hörzer und OBI Fenz die Unterlagen zusammenzubringen, die wichtigsten Ereignisse dieser hundert Jahre herauszusuchen und mit einfachen Worten wiederzugeben. Als Unterlage für diesen Rückblick diente das Archiv der Feuerwehr, das Buch "Hainersdorf", Fotos aus privaten Sammlungen, sowie mündliche Überlieferungen. Bei der Durchsicht der Unterlagen und der alten Bücher konnte ich feststellen, daß sich die Menschheit auch in 100 Jahren nicht ändert. Es gab stets ausgedehnte Diskussionen um Kleinigkeiten, die sich im Lauf der Jahre als unwesentlich erweisen. Große Einschnitte hingegen werden als einfach gegeben hingenommen.

Ich hoffe, diese Zeilen werden dem Interessierten eine kurze Übersicht ermöglichen, besonders jenen jungen Menschen unter uns, die nicht mehr in der Lage sind, die alte Schrift zu entziffern.

Maier Franz

Verwalter der FF Hainersdorf

Seit der Gründung haben folgende Hauptmänner und Stellvertreter die Wehr geleitet:

Hauptmänner:

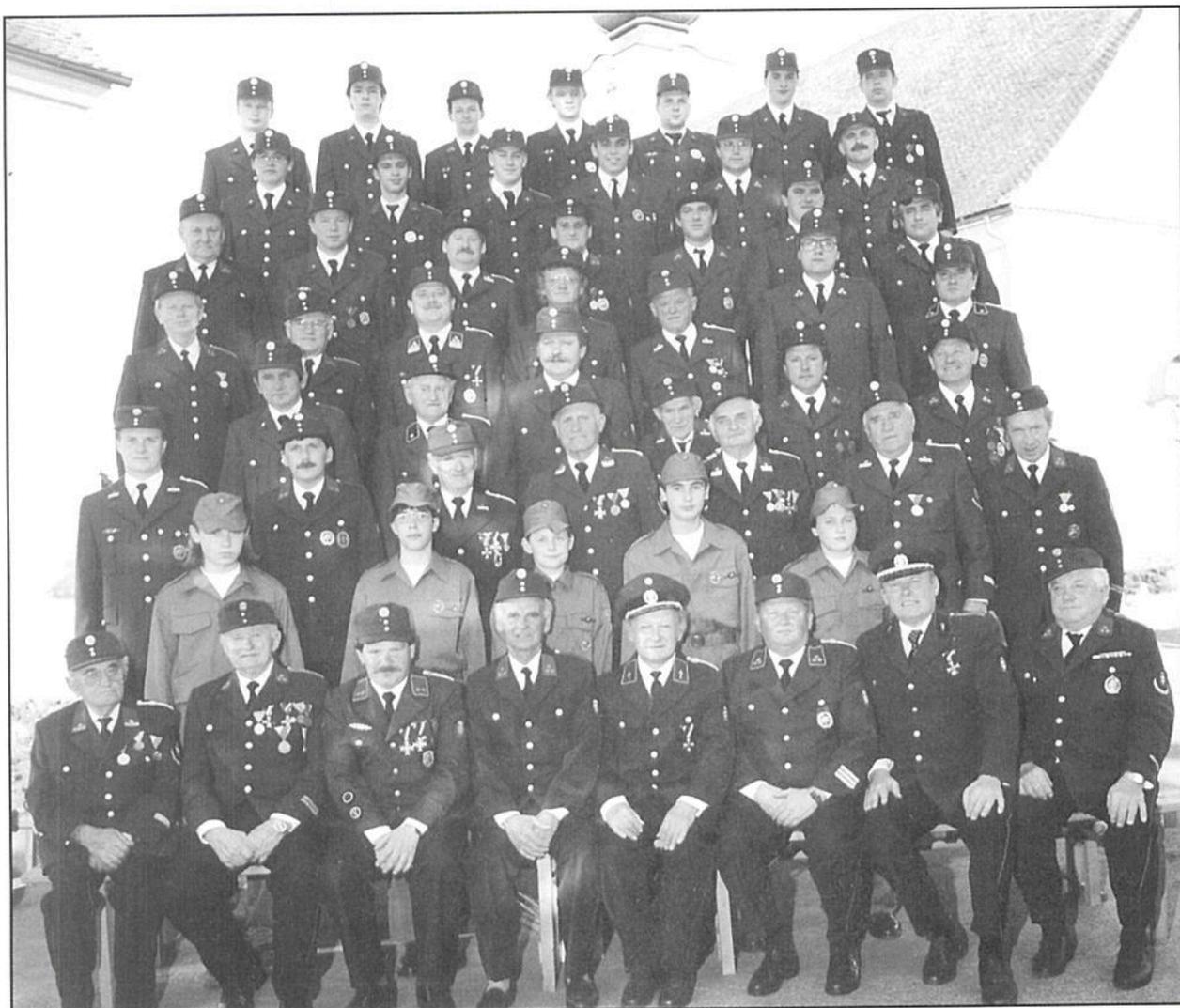
1897 - 1899	Donat Harb
1899 - 1923	Matthäus Schmidt
1923 - 1927	Franz Maier
1927	Franz Gölles
1927 - 1936	Johann Poller
1936 - 1939	Johann Habersack
1939 - 1943	Franz Brugner
1943	Karl Habersack
1946 - 1957	Josef Maier
1957 - 1978	Johann Sokoll
1978 - 1991	Franz Schmidt
1991 -	Hermann Hörzer

Stellvertreter:

1897 - 1923	Josef Maier, Obgün
1923 - 1927	Ferdinand
1927 - 1932	Gmoser, Obgrün
1932 - 1936	Franz Kogler, Obgrün
1936 - 1937	Josef Tauschmann,
1937	Obgrün
1946 - 1949	Franz Loidl, Obgrün
1949 - 1955	Josef Poller, Obgrün
1955 - 1957	Hubert Turza, Hainersdorf
1957 - 1960	Johann Groß, Hainersdorf
1960 - 1978	Johann Sokoll
1978 - 1991	Hermann Pichler
1991 -	Alois Lang
	Hermann Hörzer
	Karl Fenz

Derzeitiger Wehrausschuß:

Kommandant	HBI Hörzer Hermann
Stellvertreter und Funkbeauftragter	OBI Karl Fenz
Schriftführer	V Franz Maier
Kassier und Sanitätsbeauftragter	V Lang Franz
Hauptbrandmeister	HBM Roßmann Herbert
Brandmeister	BM Peinsith Josef
Hauptlöschmeister und Jugendwart	HLM Ing. Urschler Arno
Seniorenbeauftragter	E-HBI Alois Lang
Maschinenmeister	HFM Wilfling Anton
Atenschutzgerätewart	HFM Fenz Werner
Jugendwartstellvertreter	OFM Hanfstingl Wolfgang
Funkwartstellvertreter	OFM Ing. Peindl Norbert



Von links nach rechts

- 1. Reihe** *Flechl Johann, Maier Josef, Fenz Karl, Bgm. Kogler Franz, Pfarrer Wunderl August, Hörzer Hermann, Abschnittsarzt Dr. Krammer Heinz, Lang Alois*
- 2. Reihe** *Rath Gerald, Lang Bernhard, Fenz Werner, Schmidt Michael, Lang Wolfgang*
- 3. Reihe** *Urschler Arno, Fenz Werner, Wurzwallner Johann, Damm Franz, Poller Anton, Pendl Ferdinand, Gleichweit Erich*
- 4. Reihe** *Pichelhofer Johann, Gölles Josef, Pendl Alfred, Harb Karl, Pichler Hermann, Bauer-Flechl Hermann*
- 5. Reihe** *Habersack Helmut, Flechl Johann, Roßmann Herbert, Weiner Karl, Maier Josef, Lang Anton, Maier Franz*
- 6. Reihe** *Urschler Karl, Peindl Norbert, Peinsith Josef, Schwab Reinhard, Premm Manfred, Papst Alfred, Flechl Johann*
- 7. Reihe** *Lang Michael, Reisenhofer Robert, Eibel Christian, Flechl Harald, Kaufmann Heinrich, Pendl Herbert*
- 8. Reihe** *Meister Ferdinand, Lang Thomas, Hörzer Hermann, Peindl Günter, Meister Gerald, Maier Franz, Peindl Andreas*

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hainersdorf

HFM	Bauer-Flechl	Hermann	Hainersdorf	32
V	Brugner	Franz	Hainersdorf	50
JFM	Brugner	Klemens	Hainersdorf	50
OFM	Brugner	Werner	Hainersdorf	50
EHBM	Damm	Franz	Hainersdorf	14
FM	Eibel	Christian	Riegersdorf	2
OFM	Ertl	Werner	Riegersdorf	52
OBI	Fenz	Karl	Hainersdorf	75
HFM	Fenz	Werner	Hainersdorf	76
JFM	Fenz	Werner	Hainersdorf	76
HFM	Flechl	Alois	Hainersdorf	25
FM	Flechl	Harald	Riegersdorf	1
HFM	Flechl	Johann	Riegersdorf	1
ELM	Flechl	Johann	Hainersdorf	56
HFM	Flechl	Johann jun.	Hainersdorf	32
HFM	Glas	Josef	Hainersdorf	79
HFM	Gleichweit	Erich	Hainersdorf	44
HFM	Gmoser	Franz	Hainersdorf	59
EV	Gölles	Josef	Hainersdorf	10
HFM	Habersack	Helmut	Hainersdorf	17
HFM	Habersack	Helmut DI Dr	Hainersdorf	17
OFM	Hanfstingl		Riegersdorf	26
ELM	Harb	Wolfgang	Hainersdorf	57
HFM	Holper	Karl	Hainersdorf	82
HFM	Holper	Franz	Hainersdorf	82
HFM	Holper	Franz jun.	Hainersdorf	6
HBI	Hörzer	Manfred	Hainersdorf	68
HFM	Hörzer	Hermann	Hainersdorf	68
HFM	Kaufmann	Hermann jun.	Hainersdorf	
HFM	Kogler	Heinrich	Riegersdorf	38
FA	Krammer	Franz	Hainersdorf	52
EHBI	Lang	Heinz Dr.	Hainersdorf	37
HFM	Lang	Alois	Hainersdorf	63
HFM	Lang	Anton	Hainersdorf	99
V	Lang	Anton	Hainersdorf	63
FM	Lang	Franz	Hainersdorf	99
FM	Lang	Michael	Hainersdorf	63
JFM	Lang	Thomas	Hainersdorf	99
JFM	Lang	Wolfgang	Hainersdorf	63
ELM	Maier	Bernhard	Hainersdorf	19
FM	Maier	Franz	Hainersdorf	19
V	Maier	Franz	Hainersdorf	19
EHBI	Maier	Franz	Hainersdorf	39
ELM	Maier	Josef	Hainersdorf	53
JFM	Maier	Josef	Riegersdorf	22
HFM	Materer	Richard	Hainersdorf	41
HFM	Materer	Franz	Hainersdorf	40
FM	Meister	Franz jun.	Riegersdorf	46

100 Jahre FF Hainersdorf

OFM	Meister	Ferdinand	Riegersdorf	46
OFM	Mönig	Gerald	Hainersdorf	37
OFM	Mönig	Gerhard	Hainersdorf	37
OFM	Mühlhauser	Robert	Riegersdorf	9
OFM	Neuhold	Martin	Riegersdorf	35
FM	Neuhold	Helmut	Riegersdorf	35
FM	Neuhold	Thomas	Riegersdorf	35
HFM	Papst	Wolfgang	Hainersdorf	7
OFM	Peindl	Alfred	Hainersdorf	51
OFM	Peindl	Andreas	Riegersdorf	8
OFM	Peindl	Günter	Riegersdorf	51
HFM	Peinsith	Norbert Ing.	Hainersdorf	21
HFM	Peinsith	Adolf	Hainersdorf	21
BM	Peinsith	Adolf jun.	Hainersdorf	35
FM	Peinsith	Josef	Hainersdorf	35
HFM	Pendl	Thomas	Hainersdorf	98
LM	Pendl	Alfred	Hainersdorf	9
ELM	Pendl	August	Hainersdorf	9
HFM	Pendl	Ferdinand	Hainersdorf	103
HFM	Pendl	Ferdinand jun.	Hainersdorf	92
HFM	Pichler	Herbert	Hainersdorf	13
FM	Pichlhofer	Hermann	Riegersdorf	11
EBM	Poller	Johann	Hainersdorf	45
HFM	Poller	Anton	Hainersdorf	43
HFM	Premm	Johann	Hainersdorf	28
HFM	Premm	Johann	Hainersdorf	28
FM	Rath	Manfred	Hainersdorf	48
HFM	Rath	Gerald	Hainersdorf	48
OFM	Reisenhofer	Josef	Hainersdorf	22
HBM	Roßmann	Robert	Hainersdorf	54
HFM	Schaller	Herbert	Hainersdorf	42
OFM	Schlaffer	Günter	Hainersdorf	101
OFM	Schmidt	Walter	Hainersdorf	4
JFM	Schmidt	Franz	Hainersdorf	4
HFM	Schwab	Michael	Hainersdorf	87
HFM	Schwab	Franz	Hainersdorf	89
HFM	Seidl	Reinhard	Hainersdorf	29
FM	Sokoll	Alois	Hainersdorf	74
HFM	Sokoll	Christian	Hainersdorf	94
HBI a.D.	Sokoll	Johann	Hainersdorf	74
FM	Sokoll	Johann	Hainersdorf	74
HFM	Sokoll	Wolfgang	Hainersdorf	74
HLM	Urschler	Wolfgang	Hainersdorf	11
HFM	Urschler	Arno Ing.	Hainersdorf	11
ELM	Weber	Karl	Hainersdorf	65
HFM	Weber	Anton	Hainersdorf	65
HFM	Weiner	Manfred	Hainersdorf	70
HFM	Wilfling	Karl	Hainersdorf	49
FKUR	Wunderl	Anton	Hainersdorf	1
LM	Wurzwallner	August	Hainersdorf	84
		Johann		

"Feuer!"

Der Ruf dieses Wortes verbreitet seit je Angst und Schrecken. Obwohl heute mit moderneren technischen Mitteln Brände bekämpft werden, erstarren die Menschen, wenn die Sirene aufheult.

Vor 1900 waren noch viele Wirtschaftsgebäude mit Stroh gedeckt und als Löschhilfe dienten nur Kübel. Wie wenig da der schwache Mensch ausrichten konnte, mag man sich vorstellen. Der größte Schutz waren nasse Decken, die über angrenzende Dächer gebreitet wurden. Es war wohl selbstverständlich, daß die gesamte Bevölkerung zusammenhalf, wenn die Glocke zu ungewohnter Stunde erklang oder die Alarmierung mittels Horn oder Trommel erfolgte. Es gab auch die sogenannten Feuerhilfsstellen, in denen einige Ortsbewohner nach ihren Kräften mit Bauholz, Ziegeln, Geld und Arbeit, beim Wiederaufbau halfen. Daneben gab es aber damals schon Versicherungen. So war das Haus Nr. 19 auf 2.600 fl versichert! Und die "Steiermärkische Wechselseitige" spendete der Feuerwehr Hain-

ersdorf-Obgrün 30 fl, die "North British" 15 fl. Brannte nun ein Gebäude, welches versichert war und wo auch die Feuerhilfsstelle funktionierte, so konnte nicht mehr viel schief gehen, es sei denn, der Bauer war so einfältig und hängte das neue Ochsengeschirr vor dem Haus auf einen Zwetschkenbaum - wie mündlich überliefert ist.

Um die Hilfe bei Bränden besser zu organisieren, und da auch schon Spritzen im Einsatz waren, entschloß sich auch die Gemeinde Hainersdorf und Obgrün, auf Initiative des Grafen Lamberg, eine Feuerwehr zu gründen. Bereits 1895/96 begann man andere Wehren zu besuchen, Erzeuger von Löschgeräten und Wehrausrüstungen ausfindig zu machen und die Vorbereitungen für eine Gründung zu treffen.



Erstes Gruppenfoto aus der Gründerzeit

1897

Im Jahre 1897 wurde die Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf-Obgrün gegründet und am 15. Oktober in der k.u.k. Statthalterei registriert.

Folgender Ausschuß wurde gewählt:

Hauptmann:	Donat Harb, Hainersdorf 30
Hauptmann- stellvertreter:	Josef Maier, Obgrün
Kassier:	Johann Weber, Hainersdorf 34
Schriftführer:	Heinrich Steindorfer, Hainersdorf
Zeugwart:	Johann Habersack, Hainersdorf 25

Die Bevölkerung war bereit, die Gründung einer Wehr auch finanziell zu unterstützen. So ergab die Sammlung vom 1. März 1898:

Die Gesamtausgaben von 497 fl 63 kr setzten sich aus folgenden Posten zusammen:

Kobald in Wilfersdorf für Gurten, Karabiner, etc. - 144 fl

Kögl in Hirnsdorf, Werkzeug - 22 fl 90 kr Schneidermeister Mittendrein, 10 Blusen und 10 Hosen - 12 fl 20 kr

Johann Grabenhofer, Stoff und Zubehör - 14 fl 11 kr

Alois Freiburger, Stoff und Zubehör - 14 fl 60 kr

Überführung der Spritze von Graz nach Fürstfeld 11 fl 56 kr

August Sattler, Graz, für Helme, Hörner, Eimer und Laternen - 181 fl 2 kr

Johann Posch für Leitern - 15 fl 20 kr

Gründungs- und Eröffnungskosten - 41 fl 85 kr

August Sattler - Hauptmannhelm - 10 fl 55 kr

Kappenabzeichen - 14 fl 56 kr

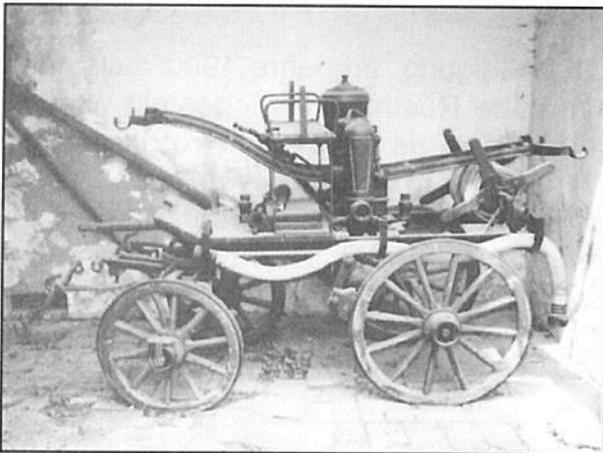
Weitere Ausgaben für Porto, Transportkosten, Papier, Kerzen,...



Feuerwehrhelm

Die Wehr bekommt eine neue Spritze

Wie wir aus den Ausgaben erkennen, wurde die Spritze von Graz nach Fürstenfeld überstellt und von dort am 9. Oktober 1898



Feuerwehrspritze

nach Hainersdorf gebracht. Zwischen Hainersdorf und Riegersdorf erwartete sie ein großer Empfang mit Musik. Da noch kein Rüsthaus vorhanden war, wird die Spritze bei Herrn Schmidt, der Bürgermeister war, eingestellt. Herr Schmidt stellt auch einen Wagen für die Mannschaft zur Verfügung, bis ein Mannschaftswagen angefertigt war. Ebenso übernimmt er mit dem Hauptmann Harb die "Feuerbespannung" bis zum nächsten Einsatz. Feuerbespannung war, der Überlieferung nach, ein gefürchteter Dienst, bei dem die Pferdebesitzer je zwei Pferde für den Mannschafts- und den Spritzenwagen, bereitstellen mußten. Für jedermann sichtbar wurde am Hoftor eine Tafel mit der Aufschrift "Feuerbespannung" angebracht. Die Tafel blieb dort für zwei Monate oder bis zum nächsten Einsatz.

Im Rahmen der 1. Generalversammlung vom 11. Dezember 1898 wird erwähnt, daß für die Bestellung der Spritze (507 fl) 7 fl daraufgezahlt werden mußte. Weiters wird die Gemeindevertretung gedrängt, ein Rüsthaus (Hütte) zu errichten und in den Bach Flöße (Stauwände) einzubauen.

In der Generalversammlung am 31. Dezember 1898 berichtete der Schriftwart, daß zu Jahresbeginn 58 und zum Jahresende 41 aktive Mitglieder dem Verein angehören. Unterstützende Mitglieder habe der Verein 45. Im Gründungsjahr seien 3 Vollversammlungen, 5 Ausschusssitzungen, 3 allgemeine Übungen, 2 Spritzenproben mit der neuen Spritze durchgeführt worden. Die Strafe für unerlaubtes Fernbleiben bei einer Übung oder Ausrückung betrug 20 Kreuzer.



Männer der ersten Stunde

1899

In der Generalversammlung am 22. Oktober legt der Hauptmann Donat Harb sein Amt zurück und schlägt Matthäus Schmidt zum Hauptmann vor. Dieser erklärt sich bereit, die Funktion zu übernehmen, wenn

die Mitglieder, die von ihm vorgebrachten Bedingungen erfüllen. Schmidt wurde einstimmig gewählt, der weitere Ausschuß per "Acclamation" einstimmig wiedergewählt. Zu erwähnen ist noch, daß zum Landes-

feuerwehrtag nach Cilli mit dem Hauptmann nicht sein Stellvertreter Maier Josef aus Obgrün fuhr, sondern der Schriftführer Steindorfer. Cilli gehörte damals bekanntlich zur Steiermark. Zum Bezirksfeuerwehrtag nach Bertlstein, am 3. September, konn-

te wegen der schlechten Witterung keine Delegation fahren. Dem Versammlungsprotokoll ist weiters zu entnehmen, daß im Jahre 1899 zum Preis von 153 fl 105 m Hanfschläuche und ein Schlauchhaspel angeschafft wurden.

1900

17.6. 1900 - Ausrückung zum Brand bei Gleichweit in Riegersdorf. Grabenhofer Johann (Nr.16) und Damm Josef (Nr.14) erhielten je 6 Kronen für Feuerbespannung. Graf Lamberg spendete 50 Kronen für die "wackeren Mitglieder" . Auch nach Neudorf fuhr die Wehr mit 2 Wagen zu einem Brand und erhielt dafür vom Bezirksverband eine

Entschädigung. Im Jahre 1900 muß auch das neue Rüsthaus fertiggestellt worden sein, denn es heißt im Protokoll vom 1.4.1901. " Am 1.Oktober wurde die Spritze in das neue Spritzenhaus überstellt. Darauf unternahm um 1/2 2 Uhr der Verein mit Musik einen Ausflug nach Wilfersdorf."

1901

Am 22.September 1901 wurde der 2.Bezirksfeuerwehrtag in Hainersdorf abgehalten. 15 Wehren aus dem Bezirk mit 283 Mann, 38 Delegierten und 2 Musikkapellen waren anwesend. Außerdem war die Nachbarfeuerwehr Waltersdorf mit 20 Mann und vollständiger Musikkapelle vertreten, hatte aber keine Delegierten. Eine Schauübung der Wehr Hainersdorf-Obgrün erntete überaus großes Lob von mehreren Gästen.

Anlässlich der Vollversammlung am 25.März 1902 konnte der Hauptmann über folgende Einsätze berichten: 16.1. Brand in der Hofmühle - Franz Maier und Anton Peinsitt erhielten 15 und 12 Kr für die Bespannung, Anton Peindl 1 Kr für die Rückfahrt. Josef Habersack und Donat Harb mußten zu einem Brand am 13.5. nach Maierhofen einspannen und erhielten je 10 fl 50 kr.

1904

Am 13.2. 1904 stellte die Freiwillige Feuerwehr an die Stmk. Landesregierung den Antrag auf Bewilligung einer Förderung zum Ankauf einer Krückenspritze für Obgrün. Diese Bewilligung wurde am 11.Juni erteilt, dazu erhielt die Wehr auch 5 Stück Hanf-

schläuche a´15 m. Aus der Liste der Ausgaben geht auch hervor, daß ein Mannschaftswagen angefertigt wurde. Im Jänner 1907 erhielt die Wehr nochmals 4 Stück Hanfschläuche und 80 Kronen zum Ankauf neuer Mannschaftshelme.

1907

wird berichtet, daß bei einer großen Übung die Spritze der Hainersdorfer bei der zweiten Mühlbachbrücke eingesetzt worden sei. Da der Bach bald versiegte,

mußte die Spritze der Obgrüner rasch zur Feisritz gebracht werden, um die Spritze der Hainersdorfer zu speisen. Die Übung sei zur Zufriedenheit aller ausgefallen.

1908...

...haben sich die Obgrüner anlässlich eines Brandeinsatzes in Großhartmannsdorf großes Lob geholt. Am 9. Mai 1909 stellte die Wehr zwei Gespanne mit Mannschaftswagen zur Fahrt nach Pöllau zur Verfügung,

um der verstorbenen Gräfin Anna Lamberg, die letzte Ehre zu erweisen. Frau Magdalena Großschedl und Johann Troisler erhielten für die Gespanne je 14 Kr Entschädigung (Brand in Leithen für 2 Gespanne).

1913...

...fand ein Bezirksfeuerwehrtag mit Schauübung statt. Brandannahme Stall des Pfarrhofes, keine weiteren Aufzeichnungen.

1914

Am 3. Mai berichtet der Hauptmann im Rahmen einer Sitzung, daß der Ankauf von 2 Krückenspritzen und Uniformmänteln von der Landesregierung bewilligt seien. Zum Brand Peindl in Großhartmannsdorf rücken 5 Fuhrwerke aus.

Am 23. Jänner 1916 teilt Hauptmann Schmidt den Mitgliedern mit, daß die Män-

tel nicht gekauft werden konnten, sondern mit der bewilligten Beihilfe von 100 Kr. Schläuche bestellt werden, die aber nicht lieferbar seien, solange der Krieg dauere. Er gedenkt der eingerückten Feuerwehrmänner und besonders des gefallenen Bezirksfeuerwehrobmannes Pferschy.

Ende des Krieges 1918

In der Vollversammlung am 29. 12. 1918 berichtet Hauptmann Schmidt über die Brandeinsätze in den letzten Jahren: Buchberg, Großwilfersdorf, Großhartmannsdorf und Waldbrand in Hohenbrugg. In einem Nachruf wird der gefallenen Wehrkameraden ge-

dacht:

Hainersdorf - Anton Peinsitt, Karl Sokoll, Hans Maier, Franz Grabenhofer (wurde Opfer einer Kriegskrankheit).

Aus Obgrün fiel der Feuerwehrmann Johann Tauschmann.

1919

21. 12. 1919 Bezirksfeuerwehrgesellschaft

Hainersdorf:

1. Maier Franz, Leithen
2. Hilfling Georg
3. Poller Johann
4. Poller Joseph
- † 5. Hilfling Karl

Obgrün:

1. Gropfer Johann
2. Gropfer Josef
3. Kumpfmüller Karl
4. Holzner Josef
5. Hainpöschl Josef

Auszug aus dem Mitgliederverzeichnis

1920

Schwerer Neubeginn nach dem Krieg. Bereits ein Jahr zuvor wurde beraten, neue Uniformen anzuschaffen. So machte der Hauptmann am 11. Jänner 1920 den Vorschlag, Uniformen aus Militärbeständen zu kaufen, da an allem Mangel herrschte. 70 Stück Mäntel, Blusen und Hosen sollten

angeschafft werden. Die Mitglieder Loidl, Tauschmann und Rath als Vertrauensmänner berichteten, die vom "Zentralauschuß" angebotenen Kleider gesehen zu haben, rieten aber von einem Kauf ab, da die Mäntel gar nicht vorhanden seien, die Hosen geflickt, die Blusen zwar neu, aber nur in "bosnischer Form" geliefert würden.

1922

25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf-Obgrün



Im Rahmen eines Bezirksfeuerwehrtages am 28. Mai 1922 feierte man das 25-jährige Bestehen der Wehr.



"Weiße Mädchen" mit Ehrengast Bezirksschifführer Hirzy

1923

Beinahe 25 Jahre war der Wehrausschuß unverändert wiedergewählt worden. Doch Hauptmann Schmidt teilte den Mitgliedern nach 23 Jahren als Hauptmann mit, daß er sein Amt "aus bestimmten Gründen" niederlegen werde. Ebenso verzichtet, der seit der Gründung amtierende Stellvertreter, Josef Maier auf seine Funktion. Mit Stimmzetteln wurde mit 1 Stimmenmehrheit, Franz Maier zum Hauptmann und Ferdinand Gmoser

zum Stellvertreter gewählt. Johann Poller hatte eine Kandidatur ohne Angabe von Gründen abgelehnt. Im Anschluß an die Versammlung begab man sich zum 1. Heimkehrerball. In der Versammlung vom 21. Mai 1923 erklärte Hauptmannstellvertreter Josef Maier, daß die unlängst Gewählten so nicht annehmen würden. Es wurden noch einmal beide Kandidaten einstimmig gewählt und sie nahmen die Wahl an.

1924 Gründung einer Rettungsabteilung

In einer Sitzung am 13. Juli wird auf Wunsch des Bezirkskommandos eine Rettungsabteilung aufgestellt, der die Mitglieder Demmel Johann, Klotzinger Josef und Fink

Karl für Hainersdorf und Engelschall Josef, Kogler Franz und Archan Johann für Obgrün angehörten.

1925 Die Feuerwehr ist Millionär

Durch die Inflation betragen die Jahreseinnahmen 5.031.400 Kronen. Der Mitgliederstand betrug 76 Personen. Nach Umstellung auf Schillingwährung betragen die Einnahmen S 348,25, die Ausgaben S 51,80. Die Ausrüstung bestand aus: 2 Spritzen, 1 Mannschaftswagen, 2 Schlauchwagen, 2

Handspritzen, 6 Steiger- und Streckleitern, Feuerhaken, Wassereimer, 180m Druckschläuche und 6m Saugschläuche für Hainersdorf, 120m Druckschläuche und 4m Saugschläuche für Obgrün. Am 18. August kam es zu einer Ausrückung zum Brandeinsatz nach Hohenbrugg.

1927 Drei Hauptmänner

In der Versammlung am 20. März teilt Hauptmann Maier der Versammlung mit, daß die Beihilfe für den Ankauf einer Krückenspritze mit 75m Schläuchen bewilligt sei. Über einen Brandeinsatz in Hohenbrugg wird berichtet. Nachdem die Wehrführung ihre Funktionen zur Verfügung stellt, wird Franz Gölles zum Hauptmann und Franz Kogler zum Hauptmannstellvertreter gewählt. Auch der, seit der Gründung amtierende Kassier, Johann Weber wird von Josef Rath abge-

löst. Am 8. Mai 1927 erklärte Bürgermeister und Wehrhauptmann Gölles, daß sich beide Funktionen nicht vereinigen ließen und stellt das Amt des Wehrhauptmannes wieder zur Verfügung. Nach langem Zureden erklärt sich Johann Poller bereit, die Funktion für ein Jahr zu übernehmen. Die Anschaffung einer Alarmsirene wurde besprochen, war jedoch wegen der Kosten nicht möglich. So erfolgte die Alarmierung weiterhin mit der Glocke.

1928 Sanitäter ersetzt den Dorfarzt

Am 15. Jänner wurde beschlossen, die schon lange wirkenden Sanitäter ausbilden zu lassen. Johann Weber, Willi Sokoll, Johann Klotzinger, Karl Fink, Josef Rodler, Johann Stranzl und Johann Freund.

Es ist mündlich überliefert, daß die Bevölkerung nach leichten Unfällen zur Erstversorgung oder auch Behandlung "zum Weber Hansl einbinden" kam. Eine entspre-

chende Ausrüstung wurde von der Wehr zur Verfügung gestellt, die Ausbildung erfolgte von Dr. Kröpfl in Ilz. Die Versicherung für Feuerwehrmänner auf Invalidität betrug S 10.000,-, im Todesfall S 5.000,-. Die Jahresprämie betrug pro Mann S 2,60. Eine Versicherung der Wehrmänner wurde ohne Diskussion abgelehnt.

Brandeinsatz bei Josef Gmoser.

1929

Ankauf von 35 Tuchmänteln, 8 Regenmänteln, Ergänzung der Uniformen und Ankauf von Säcken, Leintüchern und Kotzen. Beim

Brand Gmoser wurde das Strohdach seines Nachbarn Haas noch mit nassen Tüchern und Kotzen geschützt.

1930...

... berichtete der Sanitätsbeauftragte, daß in Hainersdorf und Obgrün 63 Behandlungen angefordert wurden. Die Wehr sei zu 3 Bränden und zu einem Bezirksalarm ausgerückt, berichtet der Hauptmann.

1933

2. Bezirksfeuerwehrtag 1933 - Im Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages sprach Bezirkskommandant Senninger der Wehr Hainersdorf großes Lob aus.

1934 Musik spielt bei Begräbnissen

Die Versammlung der Mitglieder beschließt am 31. Mai einstimmig, daß bei Begräbnissen von Ehrenmitgliedern oder ausübenden Mitgliedern, die Musik spie-

len soll.

Ist die Musik (der Feuerwehr) nicht "vorhanden", muß auf Kosten der Wehr eine auswärtige Kapelle aufgenommen werden.

1935 Feuerwehrrball

Die Wehr Hainersdorf-Obgrün verstand es auch glänzend, Bälle zu veranstalten. Johann Poller war als Wehrkommandant dafür bekannt, die jungen Mitglieder als Tänzer einzuteilen, "damit sich die Damen nicht langweilen". Kosten für Dekorationsmaterial und Eintrittskarten wurden nicht gescheut. Nur während des Krieges wurden keine Bälle veranstaltet.



Eintrittskarte zum Feuerwehrrball

Am 23.2.1936 übergibt Johann Poller sein Amt an den neu gewählten Hauptmann Johann Habersack, auch Josef Tauschmann nimmt die Wahl zum Stellvertreter nicht mehr an und wird von Franz Loidl abgelöst.

1936 Antrag auf Trennung der Feuerwehr Hainersdorf-Obgrün

In der Vollversammlung am 27. September 1936 wird festgestellt, daß Hainersdorf-Obgrün die einzige Wehr im Bezirk sei, die noch keine Motorspritze habe. Bürgermeister Weber betont, daß nicht angehe eine Spritze für beide Gemeinden zu kaufen. So wird der Vorschlag auf Trennung gemacht. Als Vorteil wird gesehen, daß danach bei-

de Wehren die Möglichkeit hätten, zu Beihilfen zu kommen. Am 7. Oktober fand eine Ausschusssitzung mit beiden Gemeindevertretungen statt, bei der der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, die Wehr zu trennen. Bürgermeister Weber ersuchte die Wehren, zu kirchlichen Anlässen gemeinsam auszurücken.

1937 Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung Hainersdorf

Am 4. Juli 1937 um 16 Uhr fand die Gründungsversammlung statt. Alle anwesenden Männer erklärten sich bereit, in der Feuerwehr zu bleiben. Am 18. Juli soll eine 2. Versammlung einberufen werden. Bis dahin können sich alle Männer im Gemeindeamt melden, die bereit sind, ein Mitglied zu wer-

den. Die 2. Gründungsversammlung findet am 18. Juli 1937 statt.

Einberufer: Bürgermeister Johann Weber. Johann Habersack wird durch Zuruf einstimmig zum Hauptmann und Josef Poller einstimmig zum Stellvertreter gewählt.

1938 Neues Geld, neuer Gruß, neuer Wind !

Der Hauptmann berichtet am 17. Mai 1938 über eine Bezirkstagung und die neuen "Vorschriften". Denen zufolge hat jeder Wehrmann im Dienst eine Hakenkreuz-

armbinde zu tragen, der Gruß lautete nicht mehr "Gut Heil". Und plötzlich heißt es vom Landesverband, daß ein Motorspritzenkauf erst in 2 Jahren möglich ist.

1939

In der Versammlung vom 30.4.1939 wurde Franz Brugner zum Wehrführer und Karl Urschler zum Stellvertreter gewählt. Johann

Habersack forderte die Kameraden auf, der neuen Führung treu zur Seite zu stehen.

1943

Da Franz Brugner nicht die notwendige Zeit aufbringen könne - monatlich sollten 2 Appelle abgehalten werden - werde er der

Wehr nicht weiter vorstehen. Bürgermeister Urschler ernennt Karl Habersack zum neuen Wehrführer.

1944 Frauen zur Feuerwehr !

Es ist bekannt, daß zu Ende des Krieges in keinem Ort junge Männer anzutreffen waren. Wie in anderen Gemeinden wurden

auch in Hainersdorf Mädchen für die Feuerwehr verpflichtet und ordentlich gedrillt.

Nach fortlaufender Mitgliedsnummer waren dies:

Maria Poller (Harb)
Anna Harb (Rath)
Maria Wilfling (Poller)
Anna Haas (Lang)
Martina Peinsith (Hörzer)

Anna Buchler
Maria Premm
Hedwig Gmoser (Stranzl)
Johanna Weber (Maier)
Maria Habersack

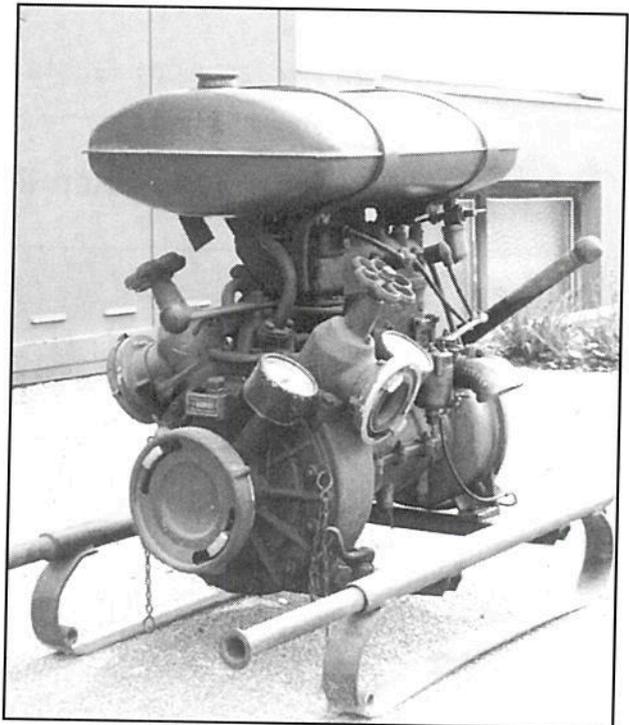
1949

13 Jahre und ein schrecklicher Krieg mußten vergehen, bis der Ankauf einer Motorspritze realisiert werden konnte. Unter Bürgermeister Rath und Wehrhauptmann Maier Josef wurde die erste Motorspritze ange-

kauft. Die Kosten übernahm die Gemeinde. Die Segnung fand in großem Rahmen, verbunden mit einer Ehrung langjähriger verdienstvoller Mitglieder statt.



Bürgermeister Franz Rath



Erste Motorspritze



Überreichung der Ehrendiplome für 40-jährige Mitgliedschaft

1950 Tombola in Hainersdorf

Um die leere Kassa zu füllen, entschloß sich die Feuerwehr, am 10. September 1950, eine Tombola zu veranstalten.

1. Tombola - 1 Puch 125 (Motorrad)
2. Tombola - 1 Kücheneinrichtung
3. Tombola - 1 Radio
4. Tombola - 1 Fahrrad

Die Gesamtleitung übernahm Gustav

Materer (Vater von Frau Poller - Nr.8). Das Ergebnis war sicher nicht schlecht, denn noch 1950 wurden bei Schneidermeister Schloffer neue Uniformen im Betrag von S 4.200,-- angeschafft.

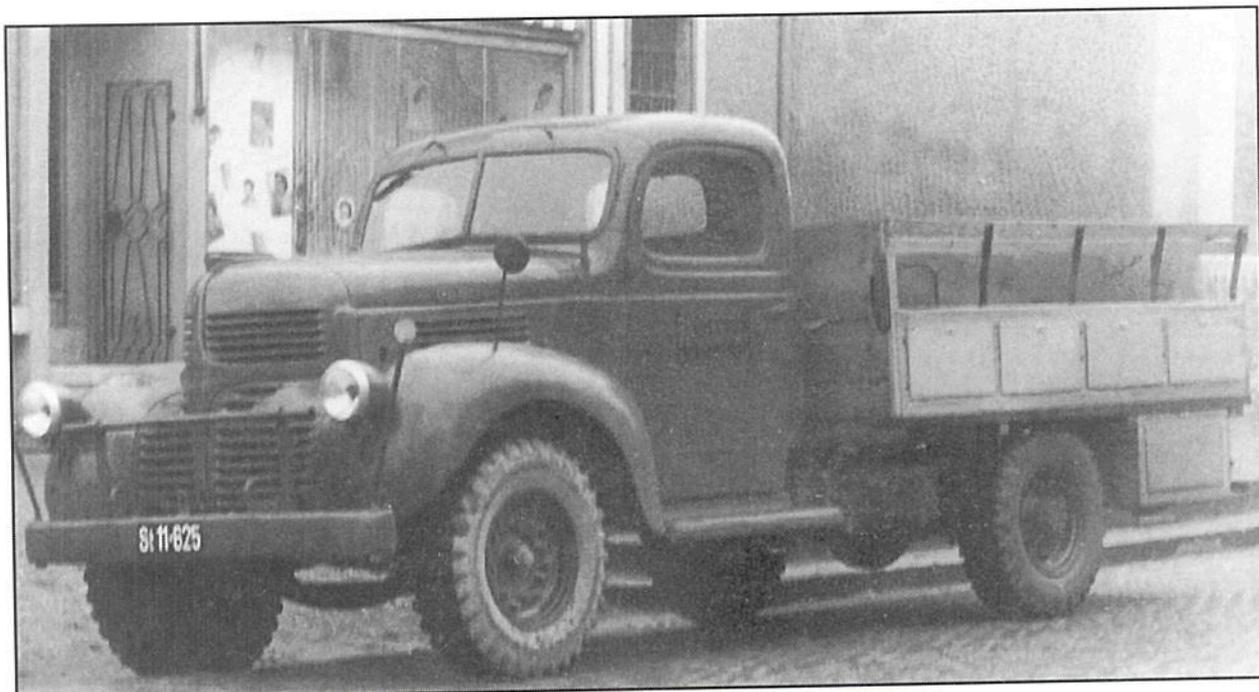
Am 18.8.1951 - Brandeinsatz bei Zeiler in Großhartmannsdorf.

1953 Ankauf des ersten Feuerwehrautos



Unter Bürgermeister Johann Flechl und Hauptmann Josef Maier wurde 1953 der Gemeinde ein Dodge angekauft und von Tischlermeister Anton Wilfling gratis zu einem Feuerwehrauto mit 14 Sitzplätzen einschließlich Fahrer umgebaut.

Bürgermeister Johann Flechl



Erstes Feuerwehrauto - Dodge

1955 Bezirksfeuerwehrtag mit Schauübung und Prüfung für Leistungsabzeichen



Empfang der Wehren



Ansprachen



Schauübung



Im Jahre 1955 hat die Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf im Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages eine großangelegte Schauübung unter zahlreicher Anteilnahme der Bevölkerung durchgeführt.



Vorbeimarsch

1957 Führungswechsel

Die am 30. Jänner unter Bezirkskommandant Josef Schütz abgehaltene Neuwahl ergab folgenden Ausschuß:

Hauptmann Johann Sokoll
Stellvertreter Pichler Hermann
Schriftführer Johann Weber
Brandmeister Franz Damm

Gruppenführer Anton Poller und Franz Gmoser
Zeugwart Josef Maier

1958

Am 26.2. wurde Graf Lamberg zu Grabe getragen. Zahlreiche Wehrmänner der umliegenden Wehren erwiesen dem großen Förderer die letzte Ehre.

Einsatzplan von der Gemeinde am 2.8.1958 erstellt:

1. Ortsfeuerwehr - 20 Mann in verschiedenen Gruppen

Einsatzleiter Johann Sokoll

2. Fachgruppe

Zimmerer - Scheibelhofer Josef

Maurer - Stampfl Franz

Wirth Karl

Hörzer Anton

Forstarbeiter (fachliche Kenntnis von Forstarbeiten)

Franz Gölles (Einsatzleiter)

Franz Fink

Franz Maier

Karl Urschler

Einsatzfähige Kraftfahrzeuge

Dodge - Feuerwehr Mannschafts- und Gerätewagen

LKW 2 1/2 Tonnen - Johann Groß

LKW 2 1/2 Tonnen - Franz Freiberger

LKW 2 1/2 Tonnen - Martina Hörzer

Traktor 30 PS - Johann Flechl

Traktor 30 PS - Franz Brugner



Vorbereitung zur Übung

Am 20.8.1958 stand das Wirtschaftsgebäude der Familie Reisinger in Obgrün durch Blitzschlag in Flammen. Die FF Hainersdorf rückte mit 15 Mann und voller Rüstung aus.

1959

10. Juli 1959 Brand des Sägewerkes Schalk in Kalsdorf. Am 19.12. Brand bei Adolf Hörzer in Großhartmannsdorf. Unsere Wehr rückte zu beiden Bränden aus.

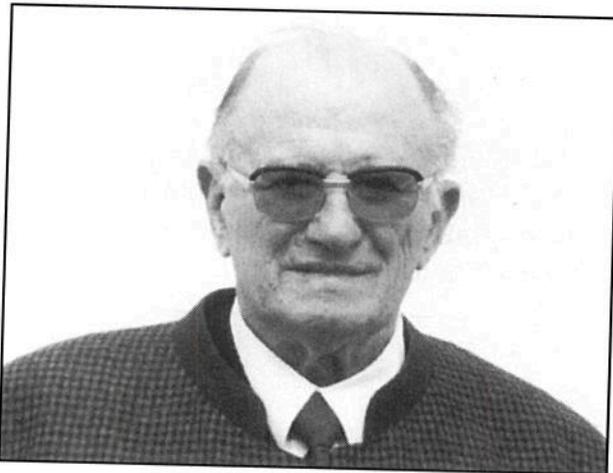
1960 neues Rüstfahrzeug

Da der alte Dodge längst nicht mehr den Anforderungen entsprach, entschloß sich der Ausschuß mit dem Wunsch, ein neues KLF (kleines Löschfahrzeug) zu erwerben, an die Gemeinde heran zu treten. Unter Bürgermeister Josef Maier und Hauptmann Johann Sokoll wurde ein Ford 1500 von der Firma Haberkorn, zum Preis von S 74.596,-, gekauft. Die Wehr leistete einen Beitrag

von S 20,000,--. S 33.000 betrug die Beihilfe des Landes, S 21.596,-- wurden von der Gemeinde bezahlt.

Das Auto wurde 1961 von Anton Poller und Johann Weber in Vorarlberg abgeholt und nach Hainersdorf gebracht.

Aufgrund seiner Verdienste um die FF Hainersdorf wurde Josef Maier zum Ehrenhauptmann ernannt.



Bürgermeister Josef Maier



Feuerwehrauto - Ford 1500

1963

Ausrückung zum Brand des Wirtschaftsgebäudes Premm Johann.

1964

Brandeinsatz bei Alfred Pfister in Großhartmannsdorf. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Übergreifen des Brandes auf das Stallgebäude verhindert werden. Die Tenne brannte trotzdem nieder.

1965 Vier Tage Hochwasser in Hainersdorf

Durch die heftigen Regenfälle zu Pfingsten trat die Feistritz am 4. Juni über die Ufer und das Wasser drang in die tiefer gelegenen Gebäude ein. Die Wehrmänner waren pausenlos im Einsatz, um Häuser und Ställe auszupumpen und Wasser zu schöpfen. Am 1. August wurde entlang des Wörthweges

ein Damm errichtet, der dem Wasser jedoch nicht standhielt. Das Hochwasser drang daher am 2. August wieder ins Dorf.

Am 19. August wurde die Wehr nach Kalsdorf gerufen, um vom Aufzug der Schalkmühle Stromholz zu entfernen.

1967

Wieder Hochwasser in der Gemeinde.

1968

Waldbrände am 2. Mai in Neusiedl, zu denen unsere Wehr einmal mit 15 Mann und einmal mit 9 Mann ausrückte.

Die Flammen mußten mit Schaufeln und Reisigästen erstickt werden, da kein Wasser vorhanden war.

1969...

... wurde die erste Bewerbungsgruppe aufgestellt, um beim Landes- und Bezirksfeuerwehrtag antreten zu können. Hörzer Hermann, Flechl Alois, Flechl Jo-

hann, Gleichweit Erich, Klotzinger Franz, Flechl Hermann, Wilfling Anton, Materer Franz, Habersack Helmut, Glas Josef, Peinsith Adolf.

1970

Aufstellung der ersten Jugendgruppe - Sokoll Johann, Sokoll Wolfgang, Maier Lorenz, Pendl August, Rath Josef, Peinsith Josef, Brugner Franz, Lang Anton und Schalk Karl bildeten die erste Jugendgruppe unserer Feuerwehr.

Die neuen Arbeitsuniformen wurden von der Landesregierung bezahlt. Am 31. Mai fand in Hainersdorf der 2. Bezirksfeuerwehrtag mit Leistungsbewerb statt, das anschließende Sommerfest im Obstgarten Peinsith war ein voller Erfolg.

1971...

...wurde in der Jahreshauptversammlung auf Vorschlag von Hauptmann Sokoll beschlossen, von den ausübenden Mitgliedern einen Beitrag von S 15,- pro Mann zu kasieren. Sokoll unterbreitet dem Ausschuß

den Vorschlag, eine neue Motorspritze anzuschaffen. Am 29.3. mußte die Wehr zum Brand des Storchennestes auf dem Pfarrhof ausrücken. Glutstücke fielen immer wieder in den Dachboden.

1972...

... erfolgte die Segnung der neuen Motorspritze TS 80 VW verbunden mit einem Sommerfest. Ausgerückt wurde zu einem Feuer- und einem Hochwassereinsatz.

1973

Um die neue Tragkraftspritze ausprobieren zu können, wurde in Riegersdorf eine Übung abgehalten.

Der Hauptmann konnte berichten, daß alle

Häuser mit dem Löschwasser erreicht werden könnten.

Um den Betrag von S 60.000 wurden 1973 neue Uniformen angeschafft.

1975 neue Dienstgrade

Der Hauptmann wird Hauptbrandinspektor, sein Stellvertreter Oberbrandinspektor, die Gruppenführer Löschmeister. Das erste Sprechfunkgerät wurde angekauft und in der

Platzkaserne in Fürstenfeld, die ersten Funkgrundkurse besucht. Von den Gemeinden wurde die neu errichtete Feuerwehr- und Zivilschutzstelle in Lebring bezahlt.

1977...

... wurde mit dem Bau des neuen Gemeindehauses begonnen, in dem neben der Raiffeisenkassa und der Arztpraxis, auch die Feuerwehr untergebracht werden sollte.

Der HBI Sokoll ersuchte die Mitglieder zumindest 1 bis 2 Tage pro Mann bei den Bauarbeiten zu helfen

1978

Im Rahmen der außerordentlichen Wehrversammlung wurde Franz Schmidt zum Hauptbrandinspektor gewählt.

Um den Bau des Rüsthauses und des Schulungsraumes fertigstellen zu können, wird beschlossen, daß jedes Mitglied 2 Tage zu helfen, oder Tagelöhner zu bezahlen hat.

Bombenalarm !

Von der Firma Sariana wurde die Feuerwehr aufgefordert, nach einer angeblich versteck-

ten Bombe zu suchen. Zum Glück handelte es sich um einen Fehlalarm. der Bezirkskommandant forderte die Feuerwehr auf, künftig solche Einsätze der Exekutive zu überlassen. 1978 rückte die Wehr auch zu einem Hochwassereinsatz nach Neudorf aus. Im Rahmen einer Wehrversammlung wurde die Errichtung einer Festhalle diskutiert und Bürgermeister Maier beauftragt, mit anderen Vereinen, Gespräche zu führen. Die Mehrheit der Feuerwehrmänner sprach sich für einen Bau aus.

1979 **Feuerwehrmänner werden Holzknechte !**

Da von privater Seite kein Interess besteht in den Gemeindewäldern das Holz aufzuarbeiten, entschließt sich die Feuerwehr zu dieser Arbeit. Ein Teil des Holzes soll verkauft werden, ein Teil soll geschnitten werden, um einen neuen Tanzboden anfertigen

zu können. in der Wehrversammlung vom 20.1.1979 werden Schloffer Kajetan, Gölles Josef sen., Flechl Johann sen., Gölles Wilibald, Nikodemus Josef, Maier Franz, Harb Josef, Rath Josef sen., Gölles Franz sen., Harb Karl und Habersack Karl zu



Ehrenlöschmeistern ernannt. Einen feierlichem Anlaß bildete das 25-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers Feuerwehrkurat Wunderl, zu dem die Wehr ausrückt.

HBI Schmidt gratuliert dem Jubilar Feuerwehrkurat Pfarrer August Wunderl

1980 Bezirksfeuerwehrtag in Hainersdorf

Der Bezirksfeuerwehrtag am 10. Mai 1980 mit Leistungsbewerb bildet den Rahmen für den Bezug des fertiggestellten Rüsthauses und Schulungsraumes, sowie der Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges KRF-B mit Pulverlöschanhänger.

Oberbrandrat Hans Köck wurde zum Ehrenmitglied ernannt und Landesrat Pelzmann wurde aufgrund seiner Verdienste und seines Entgegenkommens, Ehrenbürger der Gemeinde Hainersdorf.



Neues Rüsthaus



Neues Einsatzfahrzeug KRF-B



Patinnen und Ehrengäste



Bez.-Kdt. Köck mit Ehrenbürger LR Pelzmann

1981... Einführung der Wehrführerprüfung

... HBI Franz Schmidt legte nach einem Kursbesuch in Lebring die Wehrführerprüfung ab

1982

Nach einigen vergeblichen Versuchen schaffte eine Bewerbungsgruppe nach zahlreichen Übungen das Leistungsabzeichen in Silber. Die Feuerwehr wurde zu 2 Brandeinsätzen gerufen.



v.l.n.r.: Hörzer Hermann, Peinsith Josef, Roßmann Herbert, Poller Johann, Schwab Reinhard, Maier Franz, Wemer, Fenz Karl, Premm Manfred

Fenz

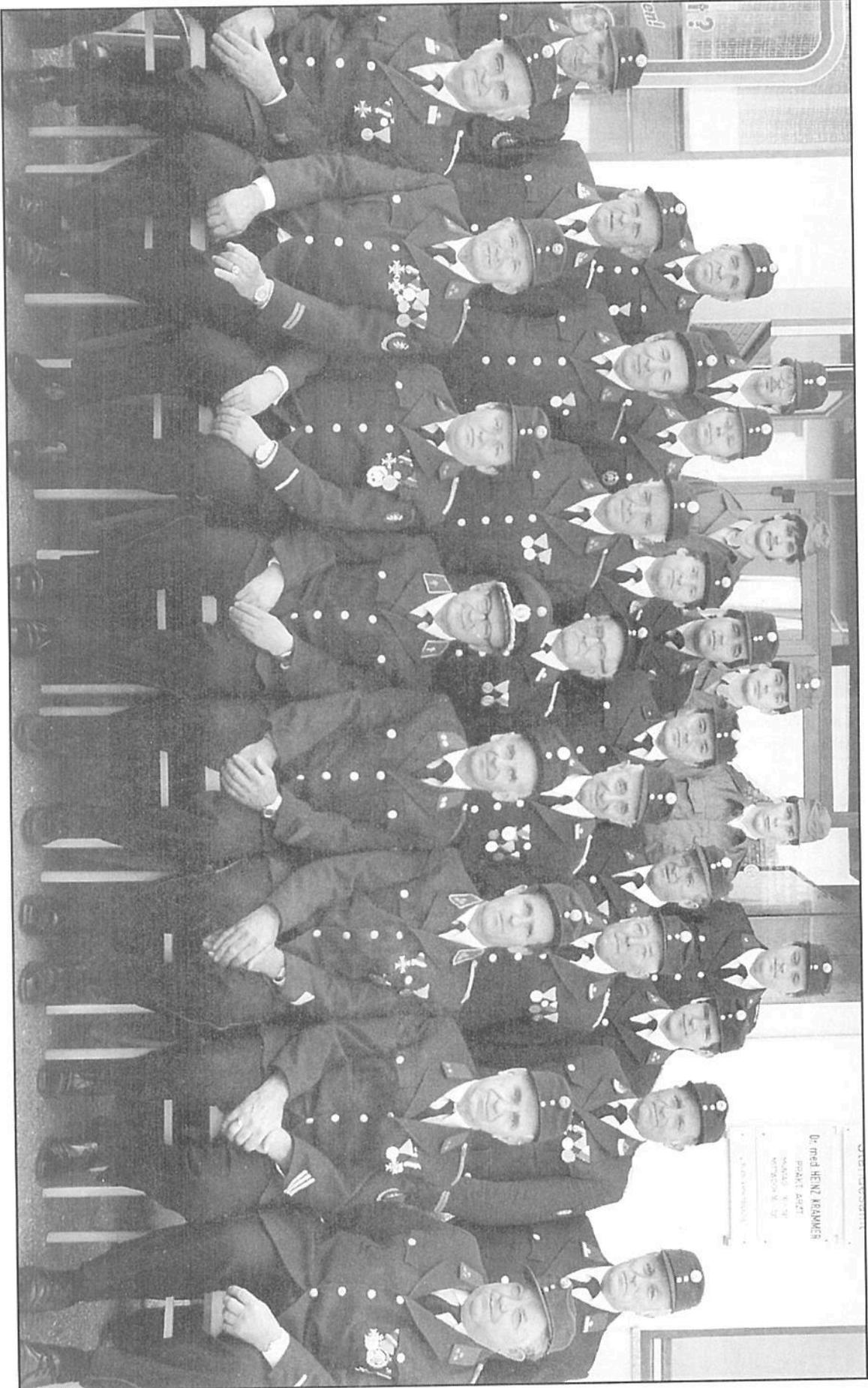
1983 Thermenbrand in Loipersdorf



Am 25. September 1983 gab es Großalarm bei einem Jahrhundertbrand im Bezirk Fürstenfeld. Die Alarmierung ging über die Bezirksgrenzen hinaus, auch unsere Feuerwehr war bis 6 Uhr früh im Einsatz.

Darüber hinaus mußte die Wehr zu 3 Verkehrsunfällen ausrücken.

Pichler Hermann und Pendl Alfred im Erlebnisbad bis zu den Knien im Wasser.



v.l.n.r. - 1. Reihe: Poller Anton, Maier Josef, Hörzer Hermann, Pfarrer August Wunderl, Bgm. Kogler Franz, Schmidt Franz, Groß Johann, Lang Alois - 2. Reihe: Harb Karl, Schaller Alois, Brugner Franz, Weber Anton, Maier Franz, Rath Josef, Göllies Willibald, Damm Franz, Wurzwallner Johann - 3. Reihe: Pendl Ferdinand, Habersack Helmut, Peinsith Josef, Flechl Johann, Maier Franz, Maier Josef, Willfing Anton - 4. Reihe: Weber Manfred, Poller Johann, Habersack Helmut, Schaller Günter, Pendl Alfred

1985

OBI Hörzer Hermann legte die Kommandantenprüfung ab. Brandeinsatz mit anschließender Brandwache auf abgeernteten Getreidefeld (Hofacker).

1986

Am 24.2. beschloß die Wehrversammlung einstimmig, aktive Mitglieder, welche nicht mindestens einmal pro Jahr ausrücken, von der Wehr auszuschließen. In der Sitzung vom 13.4.1985 berichtet der Hauptmann über einen Brandeinsatz bei der Firma Wurzwallner (Sägespänesilo) und den Waldbrand in Riegersdorf (Brandwache von 6 Mann bis 8.00 Uhr morgens). In eine unangenehme Situation geriet die Feuerwehr,

als sie eine tote Frau aus der Feistritz bergen mußte. 1985 erfolgte auch der Ankauf eines Bergegerätes von der Fa. Lohr zum Preis von S 173.000,- mit 4,5 t Spreizkraft. Erhoffte Beihilfe vom Land S 100.000,- . Im Rahmen der Wehrversammlung überreichte Herr Hans Wurzwallner dem HBI Schmidt einen Scheck über S 50.000,- für das neue Bergegerät, als Dank für einen technischen Einsatz.

1986

Karl Fenz und Herbert Roßmann legten die Wehrführerprüfung ab.

1987



OBR Papatschy mit Ehrenurkunde

OBR Papatschy wurde zum Ehrenmitglied der FF Hainersdorf ernannt. Da der alte Ford mit seinen 27 Jahren nicht mehr entspricht, wird der Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges erwogen. Im Laufe dieses Jahres rückte die Wehr zu einem Eisstoß in der Feistritz, zum Brand bei Pichelhofer in Riegersdorf, Hochwasser bei Wurzwallner und Sariana, Brand bei Gleichweit in Lindegg und weiteren 6 technischen Einsätzen aus. 369 Einsatzstunden wurden von der Feuerwehr geleistet.

1988...

... schaffte wieder eine Bewerbungsgruppe das Leistungsabzeichen in Silber beim Landesfeuerwehrtag in Leoben. Anstatt des Lösch-

fahrzeuges soll ein Tanklöschfahrzeug gekauft werden.



Bewerbsgruppe

*v.l.n.r. - vorne : Hörzer Hermann jun., Peinsith Adolf jun., Urschler Arno, Seidl Alois, Peindl Norbert,
v.l.n.r. - hinten : Roßmann Herbert, Fenz Karl, Mönig Gerhard, Mönig Robert*

1989...

... wurde LH Krainer, gleichzeitig auch Feuerwehrreferent, zum Ehrenbürger der Gemeinde Hainersdorf, ernannt. Zu dieser Feier rückte auch die Feuerwehr aus.

1991

Über den Ankauf eines TLF wurde von HBI Schmidt mit der Firma Lohr verhandelt. Das Fahrzeug ist ein Steyr 13S23 4x4 zum Preis von S 2,200.000,-. Der Umbau des Rüstfahrzeuges in ein KLF (kleines Löschfahrzeug) ist in diesem Preis enthalten. Brand in der Chinakohllagerhalle der Familie Pendl. Durch den Einsatz der Hausleute und das rasche Eintreffen der Feuerwehr konnte größerer Schaden verhindert werden. Insgesamt konnte in der folgenden Wehrversammlung über 7 Einsätze, darunter Brand in der Hofmühle (Spörk) und Hochwassereinsatz bei Urschler in Kalsdorf, berichtet werden. HBI Schmidt hatte schon mehrmals den Wunsch geäußert, anlässlich der Neuwahl 1991, zurückzutreten. Er ließ



Austellen eines Maibaumes für OBI Karl Fenz

sich nicht mehr überreden weiter im Amt zu bleiben und so wurde die Wehrführung neu gewählt.

HBI Hermann Hörzer, OBI Karl Fenz Franz Schmidt wurde einstimmig zum Ehrenhauptbrandinspektor ernannt.

1992

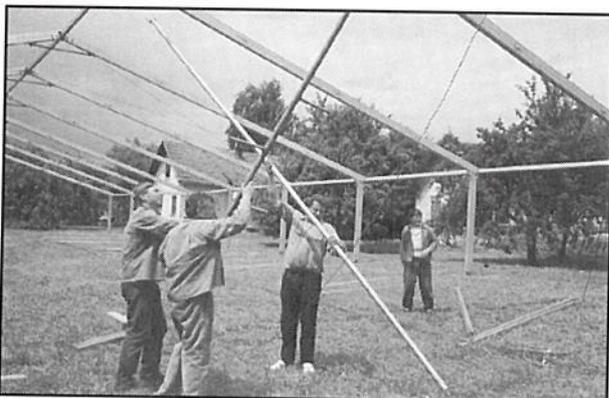


Noch bevor der neue Tanklöschwagen offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde, mußte damit zu einem Wiesenbrand im Oberließ ausgerückt werden.

Der Florianisonntag wurde erstmals als Tag der offenen Tür, mit einem gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchplatz, nach dem Gottesdienst gefeiert.

*Erster Einsatz mit TLF 2000
Fenz Karl, Pendl August und Urschler Karl*

Bezirksfeuerwehrtag mit Bewerb am 13. und 14. Juni und Segnung des TLF



Feuerwehr beim Festzeltbau



TLF 2000



Gratulation durch Feuerwehrkurat Wunderl



Patinnen mit Gemeinderat und Bezirksvertreter

1993



Übung mit Schere und Spreizer



Feuerwehrjugend beim Reinigen des Zeltes

Neben den Pflichten wird auch auf das Vergnügen nicht vergessen. Veranstaltungen der Nachbarwehren wurden fleißig besucht, wie hier das Seilziehen in Obgrün beweist.



Die starken Männer der FF Hainersdorf

1994

Die Feuerwehr wurde vom Kindergarten besucht. Das Feuerwehrhaus wurde besichtigt und die jungen Leute waren besonders von den Fahrzeugen begeistert.



Der Kindergarten zu Besuch bei der Feuerwehr
(HBI Hörzer, Seidl Waltraud, Wilfling Anni,...)



Fenz Werner, Wilfling Anton und Urschler Arno bei
der F. u. B.-Übung im LKH Fürstenfeld

1995



Am 1. Juli - Grillfest auf der Anlage des des ESV Hainersdorf

Am 2.7.1995 blockierten, vom Sturm entwurzelte Bäume die Straße Hainersdorf nach Buchberg, wobei das Auto der Passantin Renner von einem Baum getroffen wurde. Die Feuerwehr hatte die Aufgabe das Auto zu bergen und die Straße zu räumen.

Ausrückungen mit TLF und KLF zu einem Hallenbrand nach Gschmair.

v.l.n.r. - vorne: Peindl Andreas, Peindl Norbert, Reisenhofer Robert, Fenz Karl,

v.l.n.r. - hinten: Meister Gerald, Mühlhauser Martin, Hörzer Hermann jun., Schmidt Franz, Hanfstingl Wolfgang

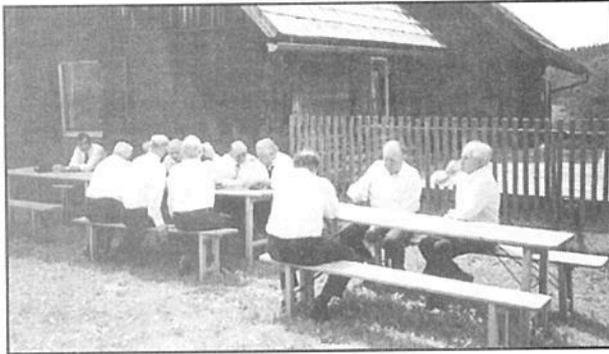


Bezirksfeuerwehrtag in Großhartmannsdorf, Bez.-Kdt Leitgeb mit Preisträgern - rechts - OBI Karl Fenz



Siegerehrung Bewerbungsgruppe beim Bezirksleistungsbewerb

1996



Durch die heftigen Regenfälle standen folgende Keller unter Wasser und mußten ausgepumpt werden: Stampfl, Sokoll, Sariana und Radl (Haus Spörk). Die Fahrt zum Landesfeuerwehrtag nach Mürzzuschlag wurde mit einem kleinen Ausflug verbunden.

Kleine Rast vor der Almhütte

Bezirksfeuerwehrtag in Hohenegg mit Funkbewerb - Hainersdorf Bezirksieger



v.l.n.r. - vorne: Lang Michael, Peindl Günter, Lang Thomas,
v.l.n.r. - hinten: Mühlhauser Martin, Meister Gerald, Peindl Norbert, Maier Franz jun.

In der Nacht vom 29. auf 30. Dezember 1996 rückte die Wehr mit TLF und KLF nach Großwilfersdorf, bei eisiger Kälte, zu einem Brand eines Wirtschaftsgebäudes aus.

1997

Aus Anlaß der 100-Jahrfeier findet vom 20. bis zum 22. Juni der Bezirksfeuerwehrtag verbunden mit Leistungswettbewerb in statt. Als Geburtstagsgeschenk hat die Feuerwehr ein neues Stromaggregat erhalten,

welches im Rahmen der Feier übergeben wird.

Wollen wir hoffen, daß die Wehrmänner die nächsten Jahrzehnte gut zusammenarbeiten und von allen Ausrückungen und Einsätzen heil zurückkehren.



Jugendgruppe der FF Hainersdorf beim Bezirksjugendlager in Übersbach

v.l.n.r. - 1. Reihe - Fenz Werner, Lang Wolfgang, Lang Bernhard, Brugner Klemens

2. Reihe - Hanfstingl Wolfgang, Maier Franz, Lang Thomas, Schmidt Michael, Urschler Arno

